



Spielte erstmals bei den SommerevENZ: Die Band „Squeezed – The Rock Generation“ aus Esslingen.

FOTO: FROMMER

## Rockband „Squeezed“ gibt ordentlich Gas und hebt die Stimmung

**ROBIN DANIEL FROMMER**  
MÜHLACKER

„Squeezed – The Rock Generation“ gastierten am Freitagabend erstmals bei den „SommerevENZ“. Die Esslinger Rock-Formation besteht aus sieben Musikern: Sandy Heller und Ralph Heidorn (beide: Gesang), Udo Seiler und Torsten Böhn (beide: Gitarren), Stefan Widmaier (Keyboards), Thomas Gerner (Bass) und Andi Plattner (Schlagzeug). Beim Festival an der stillen Enz brachten sie die Besucher zum euphorischen Singen und Tanzen, die Band zelebrierte einen grandiosen musikalischen Marathon von knapp 40 Songs, der von „Because The Night“ bis „What’s Up“, von „Another Brick In The Wall“ bis „Zombie“ reichte.

Ist eine Band wirklich kommunikativ, können die Antworten auf eine einzige Frage sowohl das Credo der Formation als auch ihre internen Strukturen geradezu plakativ darlegen. Bass-Mann Thomas Gerner, seit 1999 Squeezed-Gründungsvater neben Gitarrist Torsten Böhn, beantwortet unsere klei-

ne Backstage-Erkundigung, wer denn übers Repertoire entscheide, mit: „Alle gemeinsam“. Die auf der Bühne stets stimmungsgewaltige Sandy Heller sagt mal gar nichts und deutet stumm auf Thomas. Sänger Ralph Heidorn macht deutlich: „Wir spielen nur Songs, die wir selbst mögen“. Das Erfüllen spontaner Musikwünsche sei etwas für Hochzeitskapellen. Schlagzeuger Andi Plattner ergänzt: „Musik transportierte tiefe und reine Emotionen – abseits der Lüge“. Kurz: Das Squeezed-Repertoire verstehen die Musiker als eine Sammlung von Lieblingstiteln, die per Mehrheitsentscheid zustande kommt oder kontinuierlich aktualisiert wird.

### Publikum begeistert

In Mühlacker gefällt Squeezed mit einem üppig bestückten Line up, das für (nahezu) jeden musikalischen Geschmack passende Songs und Rhythmen bereithält. Schon der Konzertstart bedient unterschiedlichste Genres: Auf den von den Gitarristen inszenierten Instrumentaltitel „Difficult To Cure“

(Rainbow) folgt der Song „Let Me Entertain You“ (Robbie Williams) und unmittelbar nach Patti Smiths Rock-Klassiker „Because The Night“ überrascht Bob Marleys schlurfender Reggae „I Shot The Sheriff“. Besonders stramm nach vorne geht die von Sandy Heller vortragene Version des Songs „Blueprint“ (Rainbirds) – die mächtige Stimme der Sängerin scheint für Titel wie „Heavy Cross“ (Gossip), „Proud Mary“ (Tina Turner) oder „Rolling In The Deep“ (Adele) wie geschaffen. Frontman Ralph Heidorn gefällt mit seinen lebhaften Interpretationen, beispielsweise von „Davy’s On The Road Again“ (Manfred Mann). Die facettenreiche Formation überzeugt in jeder Sequenz.

Übrigens: Die ersten im überaus vergnügten Publikum tanzen seit „Heavy Cross“, mit dem zweiten Set wird es vor der Bühne ziemlich eng – und das ändert sich für die 16 weiteren Songs und vier Zugaben auch nicht mehr.